

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 27. April 2006

Wende bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik bleibt aus

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für April 2006 ergibt sich das folgende Bild:

Gesamturteil:

Die vorläufigen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigen, dass der Einsatz des statistikentlastenden arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums im April ausgeweitet wurde und sich weiterhin auf insgesamt hohem Niveau bewegt. Aufgrund rückwirkender Datenkorrekturen der BA hat sich der in den Auswertungen der Vormonate zunächst manifestierte leichte Rückgang als statistische Illusion erwiesen. Letztlich lassen sich die Probleme des deutschen Arbeitsmarktes mit diesen Instrumenten jedoch nicht lösen, selbst wenn bei einigen Instrumenten leichte Fortschritte hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu vermuten sind. Auch die große Koalition wird daher nicht an einer grundlegenden Arbeitsmarktflexibilisierung vorbei kommen, wenn sie die deutsche Beschäftigungsmisere beenden will.

Detailentwicklung:

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, ist nach vorläufigen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit im April um 16.900 auf 1.418.955 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat bedeutet dies einen Anstieg um 64.533. Das vergleichsweise hohe Niveau der aktuellen Statistikentlastung wird auch daran deutlich, dass der April-Wert den längerfristige Durchschnitt seit Januar 2000 um fast 140.000 überschreitet.
- Der Einsatz traditioneller arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist im April vergleichsweise konstant geblieben. Die Vollzeitmaßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung sanken zwar um 1.050 auf nunmehr 97.380. Bei den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) gab es hingegen einen leichten Anstieg um 525 auf 38.021. Verglichen mit früheren Jahren bewegt sich der Einsatz dieser vergleichsweise kostspieligen Instrumente jedoch inzwischen auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Zumindest für die Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung zeigen die jüngsten Evaluationen, dass sich ihre Effizienz und Wirksamkeit durch die sogenannte Hartz-Reform deutlich erhöht hat.
- Ein deutlicher Anstieg ist bei den beiden Instrumenten zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit zu beobachten. Vor allem die Zahl der durch das Überbrückungsgeld geförderten Personen ist um 23.073 auf 103.832 gestiegen. Die Zahl der Existenzgründungszuschüsse (Ich-AGs) liegt im April bei 238.156 (+ 6.758). Allerdings weist die BA drauf hin, dass diese Zunahmen aufgrund einer veränderten Erfassung überzeichnet sein könnten.
- Der Zahl der sogenannten Arbeitsgelegenheiten – im wesentlichen Ein-Euro-Jobs – dürfte im April wie in den Vormonaten bei rund 280.000 liegen. Diese Zahl erscheint plausibel, wenn man die nachträglich vorzunehmenden Korrekturen antizipiert, die aufgrund einer unvollständigen Erfassung der aktuellen Ein-Euro-Jobs notwendig werden.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

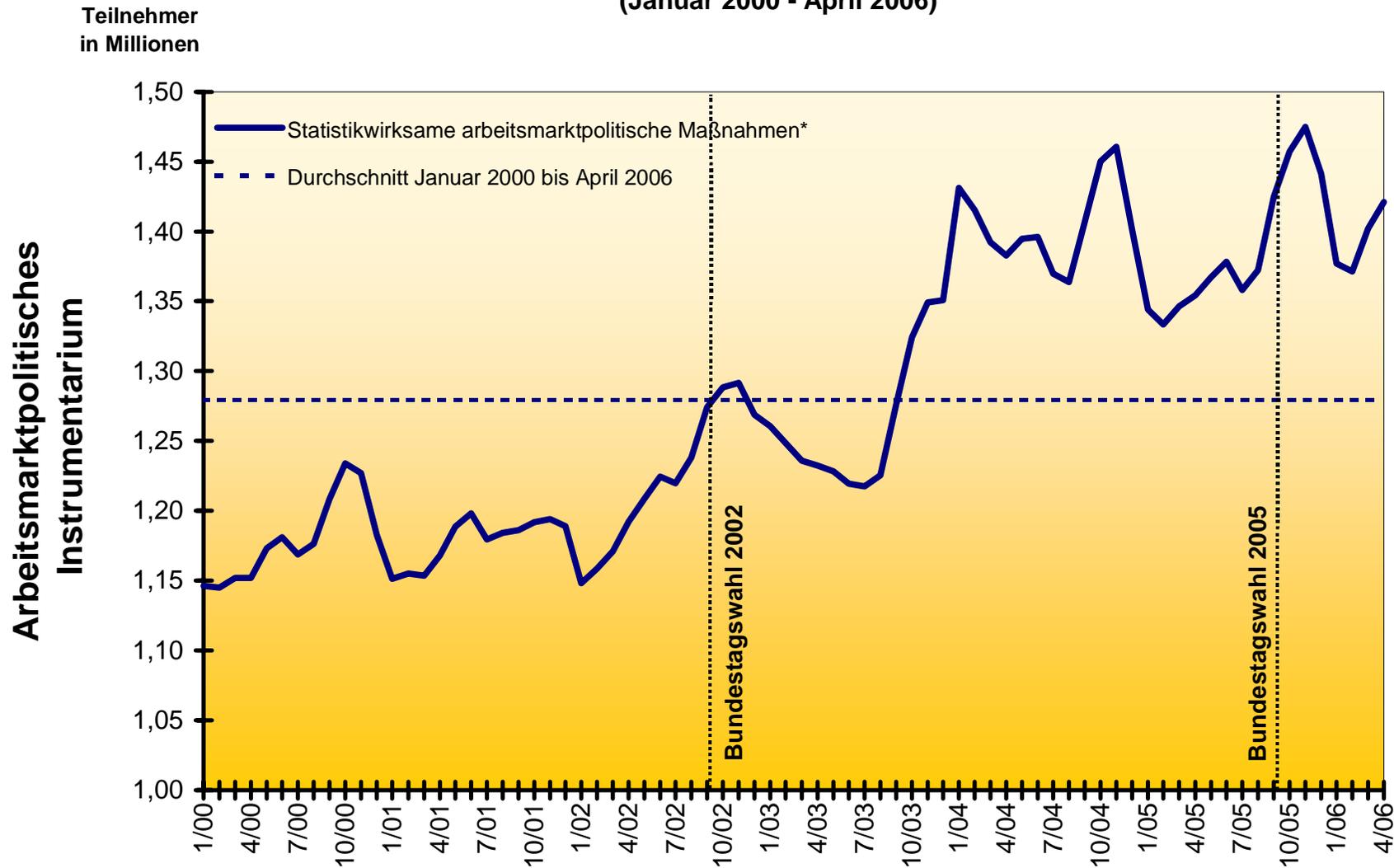
Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - April 2006)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen. Für die drei aktuellen Monate nur vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – April 2006)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.146.117	Mai 02	1.208.666	Sep 04	1.406.904
Feb 00	1.145.067	Jun 02	1.224.576	Okt 04	1.450.390
Mrz 00	1.151.986	Jul 02	1.219.602	Nov 04	1.460.645
Apr 00	1.151.877	Aug 02	1.238.080	Dez 04	1.401.271
Mai 00	1.173.107	Sep 02	1.274.274	Jan 05	1.344.112
Jun 00	1.181.064	Okt 02	1.288.391	Feb 05	1.333.361
Jul 00	1.168.742	Nov 02	1.291.493	Mrz 05	1.346.387
Aug 00	1.176.518	Dez 02	1.268.714	Apr 05	1.354.422
Sep 00	1.208.298	Jan 03	1.260.479	Mai 05	1.367.126
Okt 00	1.233.809	Feb 03	1.248.680	Jun 05	1.378.326
Nov 00	1.226.916	Mrz 03	1.235.775	Jul 05	1.358.310
Dez 00	1.182.702	Apr 03	1.232.301	Aug 05	1.372.260
Jan 01	1.151.462	Mai 03	1.228.243	Sep 05	1.424.895
Feb 01	1.155.310	Jun 03	1.219.493	Okt 05	1.457.151
Mrz 01	1.153.771	Jul 03	1.217.547	Nov 05	1.474.859
Apr 01	1.168.093	Aug 03	1.225.475	Dez 05	1.441.458
Mai 01	1.188.533	Sep 03	1.276.003	Jan 06	1.377.135
Jun 01	1.198.043	Okt 03	1.324.179	Feb 06	1.376.848
Jul 01	1.179.538	Nov 03	1.349.371	Mrz 06	1.402.057
Aug 01	1.184.187	Dez 03	1.350.856	Apr 06	1.418.955
Sep 01	1.186.315	Jan 04	1.431.480		
Okt 01	1.191.858	Feb 04	1.415.380		
Nov 01	1.194.179	Mrz 04	1.392.233		
Dez 01	1.189.095	Apr 04	1.382.672		
Jan 02	1.148.300	Mai 04	1.394.873		
Feb 02	1.158.562	Jun 04	1.395.993		
Mrz 02	1.170.974	Jul 04	1.369.819		
Apr 02	1.192.242	Aug 04	1.363.982		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.